Bern, 1911, XII, 30.

Lieber Karl!

Vergiss Du ja nicht, dem Onkel Hans in Basel einen Neujahrswunsch zu senden mit Dank für das, was er Dir in diesem Jahr gespendet hat. Er hat uns auch neulich wieder eine Summe für Heinz geschickt, die uns einer großen Verlegenheit entledigt hat; solche Verwandte darf man aus einfacher Erkenntlichkeit in Ehren halten. Wir wünschen Dir einen guten Uebergang ins neue Jahr und erwarten Dich und Nelly mit Freuden. Wir sind alle munter.

Herzlich grüssend Dein

Papa.

KBA 9375.289

Die „Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde des Urchristentums“

erscheint jährlich in 4 Heften, zusammen etwa 22 Bogen stark, und kostet 12 Mark. Die Hefte werden im Februar, Mai, August und November ausgegeben. Einzelne Hefte sind nicht käuflich.

Alle Manuskripte und auf den Inhalt der Zeitschrift bezüglichen Mitteilungen werden an den Herausgeber, Professor D. **Erwin Preuschen** in **Hirschhorn a. Neckar,** erbeten. Herausgeber und Verleger ersuchen dringend darum, die Manuskripte in druckreifem Zustand einzuliefern. Die Zeitschrift wird in der neuen Rechtschreibung hergestellt.

Beiträge werden mit 16 Mark für den Bogen honoriert.

Die Zeitschrift bringt grundsätzlich keine Rezensionen. Unverlangt eingehende Rezensionsexemplare haben keinen Anspruch auf Rücksendung.

Die Herren Mitarbeiter erhalten von ihren Beiträgen 15 Sonderabzüge mit den Seitenzahlen der Zeitschrift kostenlos. Eine größere Anzahl von Sonderabzügen kann nur nach rechtzeitiger Mitteilung eines solchen Wunsches, am besten an den Verleger, hergestellt werden. Diese werden mit 15 Pfg. für den einzelnen Druckbogen oder dessen Teile berechnet.

Anderweitiger Abdruck der für die Zeitschrift bestimmten Abhandlungen oder ihre Übersetzung innerhalb der gesetzlichen Schutzfrist ist nur mit Genehmigung des Herausgebers und Verlegers gestattet.

Der Herausgeber. *Der Verleger.*

In Kürze erscheint bei Alfred Töpelmann in Gießen:

Epiktet und das Neue Testament

ca. 420 S. von Prof. Dr. Adolf Bonhöffer in Stuttgart ca. 15 M.

Im I. Buch wird die Frage der Abhängigkeit erörtert und zwar zuerst die etwaige Abhängigkeit Epiktets vom Neuen Testament, sodann die Abhängigkeit des letzteren, insbesondere des Apostels Paulus, von der Stoa. Die erste Frage wird, in eingehender Auseinandersetzung mit Th. Zahn und K. Kuiper, durchweg, die zweite in der Hauptsache verneint. Im II. Buch wird die Weltanschauung Epiktets mit derjenigen des Neuen Testaments objektiv verglichen und schließlich in schematischer Ausführung das Verwandte wie das Unterscheidende der beiden Anschauungen hervorgehoben und auf seine tieferen Gründe zurückgeführt.

Druck von C. G. Röder G. m. b. G., Leipzig.